

INTERNATIONALER STAHLMARKT Februar 2007

ALLGEMEIN

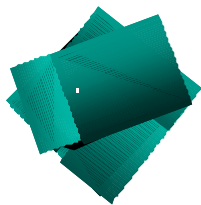
Höhere Preise für Erz, Frachten und Schrott treiben die Kosten der Hersteller in die Höhe (Frachten erreichten ein 26-monats Hoch Anfang März, plus 13 % seit Anfang Jahr). Der Preis für shredded ex USA erreichte kürzlich USD 400 CFR Indien. Auch die Türkei bietet für Schrott heute gegen USD 385 CFR, Roheisen liegt knapp unter USD 400 CFR. Die Export Taxen auf Rohstoffe und Halbfertigprodukte reduzieren nicht die Ausfuhr aus diversen Schwellenländern, sondern treiben unter den heutigen Verhältnissen die Preise auf neue Höhen. Im Moment sieht es so aus, als ob der feste Trend zumindest bis in die Sommerpause anhalten könnte. Knüppel und Brammen haben die Schwelle von USD 500 FOB überschritten und sind noch immer schwer erhältlich (es ist schwierig abzuschätzen, wie gross die Spekulation bzw. die Positionen internationaler Händler und auch von Rohstoff Fonds sind).

ASIEN

In China soll die Rückerstattung der MWSt. Anfang April nochmals reduziert bzw. die Taxe auf Exporte von Halbzeug erhöht werden. Die MWSt. Rückerstattung beträgt bei Grobblechen bis 50 mm nur noch 8 % und soll auf 3 % oder – je nach Informationsquelle – auf 0 % reduziert werden, um den Export weiter zu dämpfen. Dasselbe gilt für Warmbreitband und Walzdraht. Auf Halbzeug (da wird schon seit letztem Sommer keine MWSt. Rückerstattung gewährt) soll die Export Taxe von 5 % auf mind. 10 % erhöht werden. Dies hat bisher jedoch kaum grosse Wirkung gezeigt – nach einer kurzen Phase reduzierter Verkäufe gleicht der Markt diese Kosten aus – der Wettbewerb passt sich preislich nach oben an.

Die Binnenpreise liegen für Lieferung Mai wie folgt ab Werk:

RMB 2950	(EUR 290)	Brammen S235
RMB 3740	(EUR 370)	Warmbreitband
RMB 5100	(EUR 505)	Kaltbreitband
RMB 5880	(EUR 580)	verzinktes Breitband (Basis)



LUDWIG STAHL AG

Die **Exportpreise** welche bereits seit Anfang 2007 fest waren, haben sich nach dem Chinesischen Neujahr um weitere 10 % erhöht – **viele Hersteller sind** bis in den Mai oder Juni mit Bedarfsfällen für den Binnenmarkt **ausgelastet**.

Die letzten Exportnotierungen FOB China:

USD 480/485	Brammen
USD 605/710	Grobbleche (je nach Abmessungsbereich)
USD 550/570	Warmbreitband 2x1250 mm
USD 650/655	Kaltbreitband
USD 750/760	verzinktes Breitband (120 g/m ² , 1 mm)

BAOSTEEL hat mit dem Bau einer zweiten 5000 mm Quartostrasse begonnen, welche Mitte des kommenden Jahres mit der Produktion beginnen soll (Abmessungsbereich 5-400x1.000-4.900 mm, Stückgewichte bis 22 Tonnen).

USA

Die Importe reduzierten sich in den ersten 2 Monaten dieses Jahres um gegen ein Drittel. Die internationalen Notierungen waren Ende letzten Jahres nicht mehr konkurrenzfähig auf diesem Markt. Nun erholen sich die Preise auf breiter Basis, was wieder zu grösseren Käufen in China und Indien führen wird. Warmbreitband verbesserte sich um USD 66 per Tonne seit Anfang Jahr.

Der „floorprice“ für russisches Warmband wurde nochmals auf USD 447 FOB erhöht (plus USD 12)

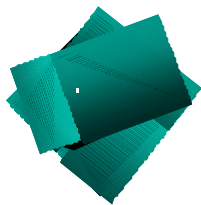
CIS

Dank starkem Heimmarkt haben sich die Exportmengen weiter reduziert. Seit Anfang Jahr sind die Preise für Warm- und Kaltbreitband um gegen USD 100 per Tonne erhöht worden.

EUROPA

Arcelor Mittal ist bestrebt, die Kontrolle über Dillingen weiter auszubauen. Derzeit hält Arcelor Mittal 51,25 % an der Holding, welche Dillingen zu 95 % kontrolliert. Ein weiterer bedeutender Anteilseigner ist die Saarstahl.

Weitere Informationen zu „EUROPA“ folgen später.



ROHSTAHLPRODUKTION

Jahr 2006

198,4 Mio. Tonnen (+ 5,9 %)

33,5 Mio. Tonnen (+ 9,9 %)

119,5 Mio. Tonnen (+ 6,0 %)

98,5 Mio. Tonnen (+ 5,6 %)

33,0 Mio. Tonnen (+ 2,4 %)

45,3 Mio. Tonnen (+ 0,4 %)

18,1 Mio. Tonnen (+ 3,4 %)

14,8 Mio. Tonnen (+ 0,8 %)

418,8 Mio. Tonnen (+ 18,5 %)

44,0 Mio. Tonnen (+ 7,7 %)

116,2 Mio. Tonnen (+ 3,3 %)

48,4 Mio. Tonnen (+ 1,3 %)

20,1 Mio. Tonnen (+ 6,1 %)

8,7 Mio. Tonnen (+ 1,1 %)

1217,4 Mio. Tonnen (+ 9,0 %)

Januar 2007

18,1 Mio. Tonnen (+ 9,7 %) EU 25

2,4 Mio. Tonnen (+ 10,6 %) Rest Europa

10,7 Mio. Tonnen (+ 11,0 %) CIS

8,3 Mio. Tonnen (+ 2,7 %) USA

2,6 Mio. Tonnen (- 1,0 %) Rest Nordamerika

3,8 Mio. Tonnen (+ 2,2 %) Lateinamerika

1,6 Mio. Tonnen (+ 7,5 %) Afrika

1,3 Mio. Tonnen (+ 3,2 %) Mittlerer Osten

38,4 Mio. Tonnen (+ 27,3 %) China

4,0 Mio. Tonnen (+ 9,7 %) Indien

10,1 Mio. Tonnen (+ 6,5 %) Japan

4,3 Mio. Tonnen (+ 9,7 %) Korea

1,7 Mio. Tonnen (+ 13,9 %) Taiwan

0,7 Mio. Tonnen (+ 4,3 %) Ozeanien

107,9 Mio. Tonnen (+ 13,5 %) TOTAL